Blankvers und Travestie
1. Aufzug des Dramas „Nathan der Weise“ in „Jugendprache“

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) benutzt in seinem "dramatischen Gedicht" »Nathan der Weise« als sprachliche Form gebundene Rede in Gestalt des genannten Blankverses.

Im nachfolgenden Text wird der Originaltext in der Form und mit den Intentionen einer Travestie überformt. Unter einer Travestie versteht man Travestie eine literarische Gattung mit komisch-satirischer Funktion. die ähnlich wie die Parodie ein schon vorhandenes "ernst gemeintes" und den Adressaten der Travestie im Allgemeinen als bekannt vorausgesetztes Werk eines anderen verspottet. Im Gegensatz zur Parodie wird dabei der Inhalt oder Stoff beibehalten, der dann in einer anderen, gänzlich unpassenden Gestalt (z.B. Veränderung der Stillage) bzw. Gattung wiedergegeben wird

1. AUFZUG

Wir sind im späten Mittelalter, genauer gesagt in Jerusalem. Die Handlung spielt im Haus des Juden Nathan, der als ziemlich reich, vor allem aber auch extrem weise gilt. Bei ihm wohnen seine Tochter Recha und deren christliche Begleiterin Daja.

Nathan kommt gerade von einer langen Reise zurück. Zu Hause trifft er auf Daja, die komplett durch den Wind ist.

Daja: Digga, Nathan, endlich bist du wieder am Start! Während du weg warst, ist hier komplett alles eskaliert.

Nathan: Jetzt mach’s nicht so spannend. Sag einfach, was passiert ist!

Daja: Deine ganze Bude wäre fast abgebrannt.

Nathan: Was zur Hölle? Und Recha?

Daja: Chill mal, Nathan! Irgendein fremder Typ hat Recha gepackt und aus dem brennenden Haus gezogen. Einfach Ehrenmann!

Nathan ist maximal erleichtert und will dem Retter unbedingt persönlich danken. Doch dann erzählt ihm Daja, dass Recha eine ziemlich wilde Theorie über den Unbekannten hat.

Daja: Recha ist fest davon überzeugt, dass das gar kein normaler Mensch war. Sie denkt, das war ein Engel, der schon früher so eine Art persönlicher Superheld für sie gewesen ist.

Nathan, den alle den Weisen nennen, findet allerdings, dass Recha lieber die Wahrheit akzeptieren sollte – auch wenn ihre Engelsstory natürlich schöner klingt.

Nathan: Okay, sie steigert sich da gerade ein bisschen zu hart rein. Wir müssen sie wohl mal wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen.

Nathan bittet Daja, nach dem Tempelherrn zu suchen, der Recha gerettet hat.
Kurz darauf sehen wir den Tempelherrn. Ein Klosterbruder läuft ihm hinterher.

Tempelherr: Bro, spar dir die Nummer! Bei mir gibt’s nichts zu holen, verstanden? Ich bin selbst komplett broke.

Der Klosterbruder will allerdings gar kein Geld. Er wurde vom Patriarchen geschickt,

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

der den Tempelherrn für einen geheimen Auftrag anwerben möchte.
Der Tempelherr war nämlich ein Gefangener des Sultans Saladin. Saladin hat ihn aber überraschend freigelassen, weil der Tempelherr seinem verstorbenen Bruder extrem ähnlich sieht. Nun soll der Tempelherr für den christlichen Patriarchen spionieren und Saladin töten – einfach nur, weil dieser Muslim ist.

Tempelherr: Seid ihr komplett lost? Ich bringe doch nicht den Mann um, der mir das Leben geschenkt hat! Ganz egal, wie mächtig der ist. Dein Patriarch hat echt den Bezug zur Realität verloren.

Klosterbruder: Ganz ehrlich: maximal stabil von dir! Ich hatte auf diesen ganzen Auftrag nämlich selbst überhaupt keinen Bock.

Kaum ist der Klosterbruder verschwunden, kommt Daja auf den Tempelherrn zu. […]

Arbeitsanregungen:

1. Zeigen Sie auf, inwiefern man bei dieser Überarbeitung von Lessings Nathan der Weise von einer Travestie sprechen kann.
2. Vergleichen Sie diese Textvariante mit dem Originaltext und arbeiten Sie die Unterschiede in Form und Wirkung heraus.)

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND